



Dr. Conradin Cramer
Regierungsrat
Leimenstrasse 1
CH-4001 Basel

Tel.: +41 61 267 84 41
E-Mail: conradin.cramer@bs.ch
www.ed.bs.ch

Frau
Gaby Hintermann
Präsidentin
Kantonale Schulkonferenz KSBS
Claramattweg 8 / Postfach
4005 Basel

Basel, 8. August 2017

Resolution der KSBS betreffend „Abschaffung der Checks“

Sehr geehrte Frau Hintermann,

Gaby

Der Resolutionsantrag zur „Abschaffung der Checks“ wurde von der Gesamtkonferenz am 22. März 2017 angenommen. Gerne möchte ich Ihnen mit diesem Schreiben berichten, welche Massnahmen in der Kompetenz des Erziehungsdepartements im Hinblick auf die Checks getroffen worden sind und in Zukunft noch getroffen werden.

Die Checks sind bekanntlich ein gemeinsames Vorhaben der vier Kantone des Bildungsraums Nordwestschweiz (Aargau, Basel-Landschaft, Solothurn und Basel-Stadt). Der Kanton Basel-Stadt ist mit den drei Partnerkantonen Verträge eingegangen, so dass wesentliche Modifikationen der Checks einer Abstimmung zwischen den vier Kantonen und eines einheitlichen Vorgehens bedürfen. Als kleinster der vier Bildungsraumkantone profitiert der Kanton Basel-Stadt, indem er das gesamte Paket und die volle Leistung hinsichtlich Entwicklung, Testdurchführung, Auswertung und Support nutzen kann, während er von allen vier Kantonen mit Abstand den geringsten Beitrag bezahlt. Basel-Stadt allein könnte ein auch nur annähernd elaboriertes, verlässliches Testsystem nicht finanzieren.

Das Erziehungsdepartement möchte auch in Zukunft an den Checks festhalten. Einerseits sind die Checks gesetzlich verankert und finden sich kohärent in den unterschiedlichsten Prozessen und Abläufen der Volksschule wieder. Andererseits bedarf es – insbesondere bei den Checks auf der Sekundarstufe – zunächst einiger Erfahrungen, um absehen zu können, welche Vorschläge für Modifikationen und welche grundsätzlichen Kritikpunkte möglicherweise berechtigt sind. Das Erziehungsdepartement ist nach wie vor überzeugt, dass die als Instrument für die pädagogische Praxis entwickelten Checks den Lehrpersonen als sinnvolles Förderinstrument dienen und dass die Checks S2 und S3 die Übergänge in den nachobligatorischen Bereich massgeblich unterstützen können.

Das grundsätzliche Festhalten an den Checks lässt dennoch Freiraum für sinnvolle Anpassungen und Verbesserungen. Bereits vor der Resolution ist eine Vielzahl von Anpassungswünschen aus der Praxis umgesetzt worden, wobei die meisten Massnahmen vierkantonal diskutiert, abgewogen und gemeinsam umgesetzt worden sind.

Folgende weitere Anpassungen werden wir nun konkret zusätzlich angehen:

Check P6:

- Wir werden dem Wunsch vieler Lehrpersonen entsprechen und die Testhefte ‚Deutsch Schreiben‘ korrigiert an die Schulen zurücksenden lassen.
- Wir werden eine mögliche Vorverlegung der Durchführung des Check P6 ans Ende der 5. Klasse in die vierkantonale Diskussion einbringen. Dadurch wäre eine Entlastung der Lehrpersonen im ersten Halbjahr der 6. Klasse zu erwarten, wo sich neben der obligatorischen Notensetzung für das Übertritts-relevante Zeugnis weitere Termine bündeln. Zusätzlich könnten die Schülerinnen und Schüler länger von den förderorientierten Aussagen profitieren.

Check S2/S3:

- Der Natur- und Technik-Check wird neu analog zum Check P6 auch bei den Checks S2/S3 freiwillig durchgeführt (Schülerinnen und Schüler entscheiden über die Teilnahme).
Der Natur- und Technik-Check ist vom zeitlichen Aufwand her der aufwendigste aller Checks. Wenn nur ein Teil der Schülerinnen und Schüler diesen Check durchführt, ist dies auch mit weniger Aufwand für die Schulen verbunden.
- Der konkrete Einsatz und Nutzen der Checks bei abnehmenden Institutionen (Ausbildungsbetriebe / Berufsschulen / Brückenangebote etc.) werden überprüft. Erklärtes Ziel ist es, dass die Checks bei den Lehrbetrieben auf hohe Akzeptanz stossen und statt der Tests der privaten Anbieter (MultiCheck / BasicCheck) die Checkprofile bei der Lehrstellenbesetzung beigezogen werden. Wir steuern dafür ein Ziel von 50-80% an. Zudem sollen die aufwendigen Einstufungstests bei den abnehmenden Schultypen durch die Ergebnisse des Checks S3 möglichst komplett ersetzt werden.
Diese Ziele werden überprüft – sie sollten bei den Ausbildungsbetrieben in zwei bis drei Jahren und bei den abnehmenden Schultypen voraussichtlich bis Ende 2018 erreicht sein. Sollten die Ziele nicht erreicht werden, steht auch die Durchführung der Checks auf dem Prüfstand.
- Ergänzend dazu werden wir weitere Informationen aus der Praxis einholen. Die Umfrage bei den Lehrpersonen nach der Rückmeldung der Check-S2-Ergebnisse hat nur zu wenig Rücklauf geführt. Wir werten dies grundsätzlich als gutes Zeichen, dennoch werden wir die Schulleitungen zusätzlich zu ihrer Einschätzung ebenfalls befragen.

Gerne stehen Herr Dieter Baur, Leiter Volksschulen, Herr Ueli Maier, Leiter Mittelschulen und ich, Ihnen und dem Leitenden Ausschuss der KSBS anlässlich unseres nächstens Quartalstreffens vom 28. September 2017 für eine Besprechung dieser Massnahmen und möglicher anderer konkreter Verbesserungsideen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Conradin Cramer